



BILDUNGSLAND



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Infodienst Eltern

Januar/Februar 2011

Nummer 52

AKTUELLES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

- ☒ "didacta 2011" – die Bildungsmesse in Stuttgart
- ☒ Kultusministerium hat bislang keine belastbaren Hinweise auf flächendeckende Leistungsunterschiede in der gemeinsamen Kursstufe
- ☒ Kooperationsvereinbarung zur Förderung der beruflichen Teilhabe junger Menschen mit wesentlichen Behinderungen beim Übergang von der Schule in den allgemeinen Arbeitsmarkt unterzeichnet
- ☒ PISA 2009 bescheinigt deutschem Bildungssystem deutliche Leistungssteigerungen in allen Testbereichen
- ☒ Land versechsfacht die Zahl der Bildungshäuser 3-10
- ☒ Konstituierende Sitzung der gemeinsamen Arbeitsgruppe von Kultusministerium und türkischen Generalkonsulate in Stuttgart und Karlsruhe
- ☒ Fachtagung: Inklusion – eine gesellschaftliche Aufgabe
- ☒ Kultusministerin Marion Schick: Zehnjähriges Rekordtief bei Unterrichtsausfall / Sicherstellung der Unterrichtsversorgung hat oberste Priorität
- ☒ Fahrradsicherheitspaket für Kinder aus Baden-Württemberg
- ☒ Kooperation Schule und Sportverein
- ☒ Start des Modellprogramms "Mehr Männer in Kitas"

ELTERNGREMIEN INFORMIEREN

- ☒ Termine der Elternstiftung Baden-Württemberg

FORTBILDUNG

- ☒ Werkstatt-Tagung "Starke Mädchen – starke Jungen: Geschlechtersensible Gewaltprävention"
- ☒ Jahreskongress "Vereinsmanagement 1" am 11. und 12. Februar 2011

NACHHALTIGKEIT LERNEN

- ☒ Neue Broschüre "Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Beispiele zur UN-Dekade aus der Förderpraxis der DBU"
- ☒ Naturerlebniswoche vom 30. April bis 8. Mai 2011
- ☒ Jugend|Zukunft|Vielfalt – Jugendkongress Biodiversität 2011

AKTIONEN, TIPPS, TERMINE

- ☒ Bildung fördert Integration. Wir fördern Bildung.
- ☒ Abenteuer Osteuropa – jetzt bewerben
- ☒ Aktionen, Tipps Termine aus der Landeszentrale für politische Bildung

- ☰ Stipendium der Deutschen Schule Kuala Lumpur
- ☰ Hearing "Endspurt Abschlussjahrgang 2012 – Herausforderung und Chance"
- ☰ "Mach mit beim Freiwilligendienst!" – Europäische Kommission leitet Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011 ein

LITERATUR, MEDIEN

- ☰ Stadt Ulm veröffentlicht Leitfaden für geschlechtergerechte Sprache
- ☰ Familien-Medien-Welt – Onlinespiele und Soziale Netzwerke
- ☰ Neue Publikationen und Internetangebote des Verbraucherschutzministeriums
- ☰ JIM-Studie 2010 veröffentlicht

AKTUELLES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

"didacta 2011" – die Bildungsmesse in Stuttgart

Vom 22. bis 26. Februar findet die größte europäische Fachmesse für Lernen und Lehren, die "didacta 2011", in Stuttgart statt. Neben der Vorstellung neuer und bewährter Lernmethoden und -mittel, wird ein spannendes Rahmenprogramm zu unterschiedlichsten bildungspolitischen Themen auf zahlreichen Bühnen und Foren präsentiert.

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport beteiligt sich mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen, die auf dem Landesstand oder im Gläsernen Klassenzimmer des Kultusministeriums präsentiert werden.

Unter folgendem Link können Sie sich über das gesamte Programm, der Angebote auf dem Landesstand und im Gläsernen Klassenzimmer informieren: ☒ www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/show/1280936/Text_Programmheft_didacta_%20Stand_210111.pdf

Weitere Veranstaltungsangebote finden Sie im "forum bildung", im "Forum Unterrichtspraxis" und im Marktplatz "Beruf ist Zukunft" des VdS Bildungsmedien unter:

- ☒ www.vds-bildungsmedien.de/veranstaltungen/forum-bildung/
- ☒ www.vds-bildungsmedien.de/veranstaltungen/forum-unterrichtspraxis/
- ☒ www.vds-bildungsmedien.de/didacta



Kultusministerium hat bislang keine belastbaren Hinweise auf flächendeckende Leistungsunterschiede in der gemeinsamen Kursstufe

Ministerin Marion Schick: Wir nehmen die Klagen und Sorgen ernst und werden deshalb die Halbjahresinformationen intensiv auswerten

"Wir stehen im Wort, dass die G8-Schüler die gleichen Chancen haben wie ihre Mitschüler. Deshalb nehme ich die vom Landeselternbeirat beklagten Leistungsunterschiede zwischen Schülerinnen und Schülern des acht- und des neunjährigen Gymnasialzuges sehr ernst. Aus diesem Grund werden wir die Zeugnisse zum Kurshalbjahr, die um den 1. Februar ausgegeben werden, intensiv auswerten, um zu überprüfen, ob Handlungsbedarf besteht. Sollte dies der Fall sein, werden wir zusätzliche Unterstützungsmaßnahmen anbieten." Das kündigte Kultusministerin Marion Schick am 20. Januar 2011 in Stuttgart an.

☒ www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1280785/



Kultusministerin Marion Schick: Landesweite gemeinsame Unterstützung ermöglicht behinderten Jugendlichen Eingliederung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt

Das Kultusministerium Baden-Württemberg hat am 28. Dezember 2010 zusammen mit der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit und dem Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) eine "Kooperationsvereinbarung zur Förderung der beruflichen Teilhabe junger Menschen mit wesentlichen Behinderungen beim Übergang von der Schule in den allgemeinen Arbeitsmarkt" unterzeichnet.

 www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1279763/



PISA 2009 bescheinigt deutschem Bildungssystem deutliche Leistungssteigerungen in allen Testbereichen

Kultusministerin Marion Schick: Bildungsreformen der vergangenen Jahre zahlen sich aus

"Die Ergebnisse von PISA 2009 zeigen klar, dass sich die Bildungsreformen der vergangenen Jahre auszahlen. Wir haben den Warnschuss von PISA 2000 ernst genommen und die Qualität des Bildungssystems seitdem kontinuierlich verbessert", erklärte Kultusministerin Marion Schick am 7. Dezember 2010 in Stuttgart anlässlich der Vorstellung der Ergebnisse von PISA 2009. "Jetzt gilt es, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen und die wichtigsten Stellschrauben – nämlich die Qualität von Unterricht und Schulen – in den Ländern konsequent weiterzuentwickeln."

 www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1278447/



Land versechsfacht die Zahl der Bildungshäuser 3-10

Kultusministerin Marion Schick: Ausbau der Bildungshäuser 3-10 ist ein wichtiger Markstein in der frühkindlichen Förderung / ab 2011 knapp 200 Bildungshäuser 3-10 im Land

"Der Ausbau der Bildungshäuser ist ein wichtiger Markstein in der frühkindlichen Förderung. Das Bildungshaus ermöglicht durch die enge Kooperation zwischen Kindergarten und Grundschule einen bruchlosen Übergang vom Kindergarten in die Schule. Die Kinder haben die Möglichkeit, diesen in unterschiedlichen Geschwindigkeiten individuell zu gestalten. Mit den Bildungshäusern werden damit beste Voraussetzungen für gute Bildungschancen und erfolgreiche Bildungsbiografien geschaffen. Es freut mich deshalb sehr, dass ab 2011 statt der ursprünglich geplanten 70 nun 156 neue Bildungshäuser an den Start gehen können", sagte Kultusministerin Marion Schick am 3. Dezember 2010 in Stuttgart.

 www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1278247/



Konstituierende Sitzung der gemeinsamen Arbeitsgruppe von Kultusministerium und türkischen Generalkonsulate in Stuttgart und Karlsruhe

Ministerin Marion Schick und Generalkonsule M. Türker Ari und Çetiner Karahan: Gemeinsamer Wille ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche und gelingende Integration

Kultusministerin Marion Schick und die türkischen Generalkonsule in Stuttgart und Karlsruhe, M. Türker Ari und Çetiner Karahan haben am 20. Dezember 2010 eine gemeinsame Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die konkrete Projekte zur Sprachförderung und zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus auf den Weg bringen soll. "Wir müssen alles dafür tun, Kinder und

Jugendliche mit Migrationshintergrund so früh wie möglich dabei zu unterstützen, die deutsche Sprache zu erlernen und damit ein gutes Fundament für eine erfolgreiche Bildungsbiografie zu schaffen. Darüber hinaus ist es unser Ziel, Eltern intensiv am Schulleben zu beteiligen, denn Eltern spielen als Begleiter der Bildungswege ihrer Kinder eine entscheidende Rolle", betonten die Ministerin und die Generalkonsule.

 www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1279429/



Fachtagung: Inklusion – eine gesellschaftliche Aufgabe

Am Donnerstag, 17. Februar 2011, findet an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg die ganztägige Fachtagung der Gesellschaft für Bildung Baden-Württemberg e.V., des Landesschulbeirats Baden-Württemberg und des Kultusministeriums Baden-Württemberg statt.

Unter anderem wird Kultusministerin Prof. Dr. Marion Schick um 11 Uhr zum Thema "Lernen miteinander zu leben – eine Gemeinschaftsaufgabe von Partnern" referieren. Am Nachmittag ist die Teilnahme an einem der folgenden sechs Foren möglich:

1. Frühkindliche Bildung und Übergang in die Schule;
2. Schulische Bildungsprozesse gemeinsam gestalten – Anregungen aus der Praxis;
3. Berufliche Teilhabe kooperativ gestalten – Übergang von der Schule in den allgemeinen Arbeitsmarkt;
4. Ausbildung, Arbeit und Beschäftigung – Partnerschaften, Unterstützungssysteme, betriebliche Erfahrung;
5. Inklusion: Teilhabe am privaten und gesellschaftlichen Leben – Wie bereitet die Schule darauf vor?
6. Erziehungs- - und Bildungspartnerschaften Elternhaus – Schule, Aktivität und Teilhabe.

Das vollständige Programm und die Anmeldungsunterlagen finden Sie unter: www.gfb-bw.info. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; die Berücksichtigung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung.

Kontakt

Tagungsbüro:

Petra Störkle-Kümmert

Telefon: 0171 1742754

Ingeborg Schöffel-Tschinke

Geschäftsstelle der Gesellschaft für Bildung Baden-Württemberg
und Landesschulbeirat

Flurweg 13

77784 Oberharmersbach

Telefon: 07837 922482

Fax: 07837 922796

E-Mail:  kontakt@gfb-bw.info

 www.gfb-bw.info



Kultusministerin Marion Schick: Zehnjähriges Rekordtief bei Unterrichtsausfall / Sicherstellung der Unterrichtsversorgung hat oberste Priorität

Ergebnisse der Stichprobenerhebung zur Unterrichtssituation veröffentlicht

"An den Schulen im Land ist der Unterrichtsausfall in diesem Jahr so gering wie seit zehn Jahren nicht mehr. Über alle Schularten hinweg verzeichnen wir die niedrigsten Werte seit 1999", sagte

Kultusministerin Marion Schick anlässlich der Veröffentlichung der in der 46. Kalenderwoche durchgeführten Stichprobenerhebung zum Unterrichtsausfall für das erste Schulhalbjahr 2010/2011 am 12. Dezember 2010 in Stuttgart. "Damit liegen die diesjährigen Zahlen im Vergleich zu den Zahlen im gesamten letzten Jahrzehnt auf einem Rekordtief", hob Schick hervor.

 www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1278826/



Fahrradsicherheitspaket für Kinder aus Baden-Württemberg

Eine bundesweit einzigartige Initiative des Landes und zahlreicher weiterer Akteure hat sich die Verbesserung der Sicherheit von Kindern auf dem Fahrrad auf die Fahne geschrieben.

Ein Teil der Initiative ist ein Sicherheitspaket, das aus einem hochwertigen Fahrradhelm mit integriertem Front- und Rücklicht, einer prämierten Verkehrssicherheits-CD für Kinder, einem reflektierenden Klackband für die Hosenbeine und Speichenreflektoren besteht.

Das Innenministerium, das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr, das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, die Polizei Baden-Württemberg, die Verkehrssicherheitsaktion "Gib Acht im Verkehr", die Landesverkehrswacht, die Unfallkasse Baden-Württemberg, die baden-württembergische Fahrradinitiative "Pro Rad", die Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen sowie Firmen aus Baden-Württemberg sind die Partner der Aktion "Fahrradsicherheitspaket für Kinder aus Baden- Württemberg". Zwar ist Baden-Württemberg heute schon Musterländle in Sachen Fahrradsicherheit. Weil Kinder aber als lernende Verkehrsteilnehmer einen besonderen Schutz brauchen, soll die Aktion "Fahrradsicherheitspaket" zu einer Erhöhung der Helmtragequote bei Kindern und zur besseren Sichtbarkeit von Kindern auf Fahrrädern, insbesondere in der Dämmerung oder Dunkelheit, beitragen.

Das gesamte Paket wird zu einem Sonderpreis von 24,95 Euro (regulärer Verkaufspreis: 54,95 Euro) über den Sport- und Fahrradfachhandel vertrieben. Der nächste Fachhändler kann durch Eingabe der Postleitzahl unter

 www.ked-helmsysteme.de ausfindig gemacht werden.



Kooperation Schule und Sportverein

Schule und Fußball – ein starkes Team

Der Schulsport ist für viele Kinder und Jugendlichen der wichtigste Zugang zu Spiel, Sport und Bewegung. Er gibt Impulse für einen bewegungsfreudigen Alltag und legt das Fundament für die lebenslange Freude am Sport. Zusätzlich zum regulären Sportunterricht angebotene Bewegungs- und Sportangebote gewinnen immer mehr an Bedeutung. Immer häufiger werden solche Angebote als Kooperationsprojekte von Schulen und Sportvereinen durchgeführt. Von der Zusammenarbeit profitieren beide Seiten – sowohl die Schule als auch der Verein. Der Deutsche Fußball-Bund fördert seit vielen Jahren Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen – zum Beispiel mit dem Wettbewerb "TEAM 201" zur Frauen-Fußball-WM 2011 oder den Projekten "Fußball erLEBEN" und "Sepp-Herberger-Tag".

Mehr über "Schule und Fußball" gibt es hier:

 www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1279925/



Start des Modellprogramms "Mehr Männer in Kitas"

Das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union geförderte Modellprogramm "Mehr Männer in Kitas" startet im Januar 2011. Über 70 Träger bewarben sich um eine Teilnahme an dem Projekt, für das das Bundesfamilienministerium und der Europäische Sozialfond (ESF) insgesamt 13 Millionen Euro aufwenden. Die Laufzeit des Programms ist drei Jahre. Zu den 16 ausgewählten Bewerbern gehört die Stuttgarter Konzepte für Bildung und Soziales GmbH.

Mit einer Vielzahl von Einzelmaßnahmen wie Schulpatenschaften, der Entwicklung eines webbasierten Fachschulkonzeptes mit parallelen Theorie- und Praxisphasen oder einem Mentorensystem, möchte Konzepte sowohl Berufseinsteiger als auch Männer ansprechen, die neue berufliche Perspektiven suchen.

Nach Abschluss des Programms sollen die Erfahrungen aus den Modellregionen auf andere Träger und Regionen übertragen werden, um das auch auf EU-Ebene diskutierte Ziel von rund 20 Prozent männlichen Erziehern in Kindertageseinrichtungen zu erreichen.

Weitere Informationen unter

www.bmfsfj.de

www.konzept-e.de



ELTERNGREMIIEN INFORMIEREN

Termine der Elternstiftung Baden-Württemberg

Alle neuen Termine und die aktuelle Programmübersicht 2011 finden Sie unter

www.elternstiftung.de. Dort finden Sie auch weitere Informationen zu den Angeboten der Elternstiftung.

Mentorenschulung für Eltern mit Migrationshintergrund – "Eltern helfen Eltern"

Die Zusammenarbeit der Eltern mit der Schule ist wichtig für den Schulerfolg aller Kinder. Die Chance auf Leistungsverbesserung der Kinder steigt, wenn die Eltern in den Lernprozess ihrer Kinder in der Schule einbezogen sind.

Viele Eltern beginnen sich aktiv einzubringen, wenn ihre Schwierigkeiten wahrgenommen werden und sie sich mit anderen Eltern darüber austauschen oder sich direkt bei diesen informieren können. Ziel der Schulung ist, die Mitwirkung engagierter Eltern am Schulganzen zu fördern und andere Eltern zur konstruktiven Mitarbeit anzuregen.

Folgende Inhalte werden in Theorie und Praxis erarbeitet:

- Das Schulsystem in Baden-Württemberg und die Übergänge zwischen den einzelnen Schularten;
- Stärkung und Reflexion der Erziehungskompetenzen, Erkenntnisse und Anregungen zur ein- oder mehrsprachigen Erziehung;
- Unterstützung und Motivation der Schülerinnen und Schüler durch ihre Eltern;
- Motivierende Faktoren für eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule;
- Gelungene Kommunikation mit Schule, anderen Eltern und in der Familie;
- Umgang mit Konflikten und die Rolle als Vermittler;
- Die Rolle des Elternmentors, sowie kursbegleitend praktische Übungen zur Tätigkeit als Mentorin oder Mentor.

"Internet und Bildschirmspiele"

Ein Seminar zu neuen Medien für engagierte und interessierte Eltern

So wie die Schule durchdringen auch die Medien den Alltag einer jeden Familie und sind heute fester Bestandteil des Lebens von Kindern und Jugendlichen.

Gerade das Internet bietet Kindern viele Chancen für Schule, Ausbildung und Beruf. Gleichzeitig machen sich Eltern häufig und nicht immer unberechtigt Sorgen über den Medienkonsum ihrer Kinder. Dieses Seminar kann dazu beitragen, dass Sie als Mentorin oder Mentor die Medienwelt der Kinder besser verstehen lernen. Zudem werden darin Anregungen zur Medienerziehung gegeben und mit Ihnen diskutiert.

Das Landesmedienzentrum bietet dieses Medienmentoren-Seminar im Rahmen seines Eltern-Medienmentoren-Programms in Zusammenarbeit mit der Elternstiftung an. Geleitet wird das Seminar von erfahrenen Medienpädagoginnen und -pädagogen sowie Medienexpertinnen und -experten.

Unter anderem werden folgende Themen unter die Lupe genommen:

- Wie nutzen Kinder und Jugendliche Medien wie Fernsehen, Handy oder Internet?
- Welche Risiken und Chancen bieten sie Kindern, Jugendlichen und Familien?
- Wie kann Medienerziehung gelingen?
- Wie funktionieren Computerspiele und Soziale Netzwerke?
- Wie wirken Computerspiele und welche geeigneten Spiele gibt es?
- Was können Eltern zu einer gesunden Medienkultur in der Familie beitragen?

Die Veranstaltung gibt Ihnen die Möglichkeit, die Medienwelt von Kindern und Jugendlichen selbst auszuprobieren. So können Sie ihre Fähigkeiten als Mentorin oder Mentor sinnvoll erweitern und für andere Eltern Ansprechpartner und Vermittler sein – auch in Fragen der Medienerziehung.

Kompetenzseminar für erfahrene Elternvertreter

"Aktiv kommunizieren – gemeinsam gestalten"

Die Gemeinnützige Elternstiftung Baden-Württemberg lädt alle engagierten Elternvertreterinnen und Elternvertreter mit Grundkenntnissen in der schulischen Elternarbeit herzlich ein am Kompetenzseminar für Elternvertreter "aktiv kommunizieren – gemeinsam gestalten" teilzunehmen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten über die grundlegenden Rechte und Pflichten des Amtes informiert sein.

In dieser dreitägigen Seminarreihe vermitteln erfahrene Trainerinnen und Trainer den Elternvertreterinnen und Elternvertretern Kenntnisse und Fähigkeiten, die ihnen die Zusammenarbeit mit Schulleitung, Kollegium und Elternschaft erleichtern.

Die Schulung dauert drei Tage, und es ist für eine erfolgreiche Umsetzung des Gelernten an der Schule sinnvoll, dass mindestens zwei Elternvertreter einer Schule teilnehmen. Auch interessierte Lehrkräfte sind willkommen.

Folgende Themen werden in Theorie und Praxis erarbeitet:

- Rollenverständnis als Elternvertretung / Aufträge und Auftragsklärung; Grundlagen von Kommunikation und Gesprächsführung;
- Gestaltung von Klassenpflegschaftssitzungen (Elternabenden);
- konstruktiver Umgang mit Problemen und Konflikten.

Es ist wünschenswert, dass Schulträger / Elternkasse / Fördervereine den Kostenbeitrag von 50 Euro je zwei Teilnehmer pro Schule für die Ausbildung der Elternvertreter übernehmen.

Neue Termine werden regelmäßig auf dem Internetauftritt der Elternstiftung veröffentlicht:

 www.elternstiftung.de.

Kontakt

Maria Häcker und Kathrin Behfeld
Gemeinnützige Elternstiftung
Silberburgstr. 158

70178 Stuttgart
Telefon: 0711 2734-150
Fax: 0711 2734-151
E-Mail: ✉ info@elternstiftung.de
🌐 www.elternstiftung.de
↑

FORTBILDUNG

Werkstatt-Tagung "Starke Mädchen – starke Jungen: Geschlechtersensible Gewaltprävention"

Am 29. März bis 1. April 2011 sind Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten, pädagogische Fachkräfte, Eltern, engagierte Jugendliche aus Jugendarbeit, Jugendhilfe, Schule, Beratung eingeladen, einen interdisziplinären Blick auf Möglichkeiten, Strukturen, Methoden und Netzwerke einer geschlechtersensiblen Gewaltprävention zu richten.

Zusammen mit Petra Saringen (TIMA Tübingen e.V.), Armin Krohe-Amann (Pfunzkerle Tübingen e.V.) und Viktoria Darkashly (Kontaktbüro Prävention des Kultusministeriums) bietet die Evangelische Akademie Bad Boll eine Werkstatt-Tagung an, bei der die Themen Geschlechterdifferenzierung und Gewaltprävention alltagsnah diskutiert, auf die unterschiedlichen Einsatzfelder der Teilnehmenden übertragen und gemeinsam weiterentwickelt werden.

Informiert wird über Strategien der Verankerung in Schulcurricula und notwendige eigene Konzepte, über Vernetzung mit außerschulischen Partnern vor Ort als auch über Angebote, Projekte und Unterstützung von Seiten des Kultusministeriums in Baden-Württemberg. Vielfältige methodische Elemente des Trainingskonzepts werden selbst erprobt und sorgen für eine lebendige Lernatmosphäre.

Weil Schule oder Jugendarbeit nicht von Erwachsenen allein diskutiert werden sollte, sind auch engagierte Schülerinnen und Schüler der SMV oder Streitschlichtung eingeladen. Für junge Menschen unter 27 Jahren wird eine großzügige Kostenermäßigung angeboten sowie Unterstützung bei der Freistellung vom Unterricht.

Detailliertes Tagungsfaltblatt, Infos, Anmeldung bei Sigrid Schöttle, Evangelische Akademie Bad Boll, Telefon: 07164 79-417 oder unter E-Mail: ✉ sigrid.schoettle@ev-akademie-boll.de.



Jahreskongress "Vereinsmanagement 1" am 11. und 12. Februar 2011

Der Landesverband der Schulfördervereine Baden-Württemberg e.V. veranstaltet am 11. und 12. Februar 2011 in Herrenberg-Gültstein seinen Jahreskongress 2011 zum Thema "Vereinsmanagement 1" und lädt alle Mitglieder, Aktive in ihren Schulfördervereinen sowie Interessierte herzlich ein.

Die thematischen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Satzung und Geschäftsordnung, Spenden und Sponsoring. Folgende Workshops stehen zur Auswahl:

- Steuerrecht: Spenden und Sponsoring,
- Steuerrecht: Rücklagen,
- Fundraising Teil 1,
- Fundraising Teil 2,
- Satzung richtig gestalten Teil 1,
- Satzung richtig gestalten Teil 2,
- Satzung richtig gestalten Teil 3,

- Datenbank zur Mitgliederverwaltung.

Das Programm und das Anmeldeformular stehen unter www.lsfv-bw.de zum Herunterladen zur Verfügung. Weitere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle des Landesverbandes der Schulfördervereine Baden-Württemberg e.V. in Tübingen unter Telefon: 07071 6878607.



NACHHALTIGKEIT LERNEN

Aktivitäten, Aktionen, Veranstaltungen und vieles mehr zur UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung finden Sie in unserer Rubrik NACHHALTIGKEIT LERNEN.

Den erstmals im September 2008 erschienenen "Infodienst Nachhaltigkeit lernen" mit Informationen zur UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014" können Sie online einsehen oder abonnieren unter:

www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1234444/



Neue Broschüre "Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Beispiele zur UN-Dekade aus der Förderpraxis der DBU"

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) präsentiert in der neuen 64-seitigen Broschüre 25 der insgesamt rund 160 DBU-geförderte Projekte, die als Dekade-Projekte offiziell ausgezeichnet wurden.

Die exemplarisch dargestellten Projekte sind gegliedert in die Kategorien "Biodiversität und Naturschutz", "Klima- und Ressourcenschutz", "Umwelt und Entwicklung", "Nachhaltiger Konsum, Wirtschaft und Beruf" sowie "Wettbewerbe und Mitmachaktionen". Sie folgen damit im Wesentlichen den Schlüsselthemen der UN-Dekade. Mit der Auswahl möchte die DBU einer breiteren Öffentlichkeit ihre eigene Halbzeitbilanz der UN-Dekade vorstellen. Gleichzeitig geben die vielfältigen Projekte und Konzepte aus unterschiedlichsten Regionen und Bildungszusammenhängen einen Einblick in die Fördertätigkeit der weltweit größten Umweltstiftung.

Die Broschüre kann unter www.dbu.de/publikationen bestellt oder heruntergeladen werden.



Naturerlebniswoche vom 30. April bis 8. Mai 2011

Bereits zum vierten Mal findet 30. April bis 8. Mai 2011 in ganz Baden-Württemberg die Naturerlebniswoche statt. Die vielen Naturerlebnisaktionen und Veranstaltungen sollen möglichst viele Menschen wieder mehr an die Natur heranführen.

Schulklassen oder AGs können einen Beitrag hierzu leisten und mit einer Naturerlebnisaktion dazu beitragen, auf die Faszination unserer heimischen Natur und Kultur aufmerksam zu machen. Die Möglichkeiten sind vielfältig. Unterstützung gibt es von der Umweltakademie Baden-Württemberg. In diesem Jahr wird täglich die "Aktion des Tages" gekürt, die dann von einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter der Umweltakademie begleitet wird und für die überregionale Presse vorgestellt wird.

Weitere Informationen unter <http://bw.naturerlebniswoche.info> oder bei Marion Rapp:

Marion.Rapp@uvm.bwl.de



Jugend|Zukunft|Vielfalt – Jugendkongress Biodiversität 2011

Anmeldeschluss: 24. Februar 2011

Vom 6. bis 8. Mai 2011 laden das Bundesumweltministerium, das Bundesamt für Naturschutz und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt bis zu 200 junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren zu "Jugend|Zukunft|Vielfalt – Jugendkongress Biodiversität 2011" nach Osnabrück ein.

Auf dem Jugendkongress können junge Menschen gemeinsam diskutieren und die Zukunft gestalten, Gleichgesinnte treffen sowie Projekte und Aktionen planen und eigene Ideen weiterdenken. Von Schülerinnen und Schülern, über Auszubildende bis zu Studierenden und jungen Berufstätigen – auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wartet ein abwechslungsreiches Programm.

Die Natur als Inspiration verstehen, die biologische Vielfalt als Lebensgrundlage wahrnehmen oder den eigenen Konsum und Lebensstile reflektieren. Wie sieht eine Landwirtschaft von morgen aus oder wie wirkt sich der Klimawandel auf die Biodiversität aus? Diese und andere Fragen stehen im Blickpunkt der drei Tage. Bei der Programmgestaltung sind neben Bundesumweltminister Norbert Röttgen und anderen Expertinnen und Experten ganz besonders auch die Beiträge der jungen Menschen gefragt.

Interessierte können sich alleine oder als Gruppe mit bis zu fünf Personen für den Kongress auf der Internetseite www.jugend-zukunft-vielfalt.de anmelden. Für die Teilnahme gibt es keine besondere Voraussetzung, aber die Anmeldung sollte das Kongressteam mit Ideen, Engagement oder Kreativität überzeugen.



AKTIONEN, TIPPS, TERMINE

Bildung fördert Integration. Wir fördern Bildung.

Talent im Land Baden-Württemberg – Schülerstipendien für begabte Zuwanderer

Ausschreibung für das Schuljahr 2011/2012
Bewerbungsschluss: 1. April 2011

Um die Bildungschancen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund gezielt zu fördern, haben sich die Robert Bosch Stiftung und die Baden-Württemberg Stiftung zum Ziel gesetzt, begabte Schülerinnen und Schüler aus Zuwandererfamilien auf dem Weg zur Hochschulreife zu unterstützen. Über 720 Schülerinnen und Schüler konnten bereits mit einem Stipendium gefördert werden, auch 2011 können bis zu 50 Jugendliche in das Programm aufgenommen werden.

Das Stipendium umfasst eine finanzielle Förderung, ein umfassendes Bildungsprogramm und persönliche Beratung. Bewerben können sich Schülerinnen und Schüler unabhängig von der derzeit besuchten Schulart, die zum Bewerbungszeitpunkt in Baden-Württemberg die Klasse 7 bis 12 besuchen und das Abitur oder die Fachhochschulreife anstreben.

Aufnahmekriterien sind Begabung, Engagement und finanzielle Bedürftigkeit.

Bewerbungsschluss ist der 1. April 2011. Weitere Informationen gibt es unter www.talenti.land.de

Kontakt:

Arbeitsstelle Talent im Land Baden-Württemberg
Universität Tübingen

Wilhelmstr. 19
72074 Tübingen
Telefon: 07071 2974382
E-Mail: [✉ talentimland@uni-tuebingen.de](mailto:talentimland@uni-tuebingen.de)
[🌐 www.talentimland.de](http://www.talentimland.de)



Abenteuer Osteuropa – jetzt bewerben

Freie Stipendienplätze für ein Schuljahr in Osteuropa

Ein Schuljahr im Ausland verbringen und Europa von einer neuen Seite kennen lernen: für das Baden-Württemberg-STIPENDIUM gibt es noch freie Plätze. Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren können sich bis zum 1. Februar bewerben.

Die Baden-Württemberg Stiftung vergibt für das kommende Schuljahr 2011/2012 Stipendien an Schülerinnen und Schüler, die ein Jahr bei einer Gastfamilie im europäischen Ausland verbringen möchten. Schwerpunkt des Baden-Württemberg-STIPENDIUMs ist Osteuropa. Zu den teilnehmenden Ländern gehören Kroatien, Lettland, Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Frankreich, Finnland, Spanien und Italien. Kriterien für die Vergabe sind gute schulische Leistungen und soziales Engagement. Das Stipendium beinhaltet eine intensive Vorbereitung und Betreuung der Stipendiaten, die Übernahme der Reisekosten und den Besuch einer weiterführenden Schule.

Durchgeführt wird das Austauschprogramm von AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. Informationen und Bewerbungsunterlagen sind unter [🌐 www.bw-stipendium.de](http://www.bw-stipendium.de) erhältlich.



Aktionen, Tipps Termine aus der Landeszentrale für politische Bildung

Wahltag 27. März 2011

Internetportal zur Landtagswahl

Alles, was Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler zur Landtagswahl wissen müssen:

[🌐 www.landtagswahl-bw.de](http://www.landtagswahl-bw.de)

Für Gymnasiastinnen

Traumjob IT-Expertin

Die Exkursion zur Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg gewährt Einblicke in den Berufsalltag.

13. Mai 2011, Stuttgart, Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg.

Mehr unter: [🌐 www.lpb-bw.de/veranstaltungen_zielgruppen.html](http://www.lpb-bw.de/veranstaltungen_zielgruppen.html)



Stipendium der Deutschen Schule Kuala Lumpur

Die Deutsche Schule Kuala Lumpur vergibt ein Vollstipendium, mit dem Schülerinnen und Schüler die letzten beiden Gymnasialjahre und das Abitur in Malaysia absolvieren können.

Das Stipendium deckt alle Kosten einschließlich Unterbringung, Verpflegung und Schulgebühren für die Dauer von 22 Monaten ab August 2011. Erwartet werden durchgängig gute und in bestimmten Bereichen – auch außerhalb des Unterrichts – besondere Leistungen.

Die Deutsche Schule Kuala Lumpur ist eine der weltweit 140 Auslandsschulen, die von der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen gefördert werden. Die Stipendien-Initiative bietet

Schülerinnen und Schülern aus Deutschland die Möglichkeit, internationale Erfahrungen zu sammeln.

Interessierte können sich unter  www.dskl.edu.my über die Deutsche Schule Kuala Lumpur und das Stipendienangebot informieren.




Hearing "Endspurt Abschlussjahrgang 2012 – Herausforderung und Chance"

Das Netzwerk Baden-Württemberg Abschlussjahrgang 2012 – eine Initiative des Gesamtelternbeirates Stuttgart – veranstaltet am 28. Januar 2011 von 17 bis 20 Uhr in der Universität Stuttgart-Vaihingen, Pfaffenwaldring 9, Hörsaal V 9.01 ein Hearing zum Thema "Endspurt Abschlussjahrgang 2012 – Herausforderung und Chance".

Am 1. Juli 2011 wird die allgemeine Wehrpflicht ausgesetzt, ebenfalls im Jahr 2011 hat Bayern den doppelten Abiturientenjahrgang. Im Jahr 2012 werden der letzte Jahrgang des neunjährigen und der erste Jahrgang des achtjährigen Gymnasiums an den allgemein bildenden Gymnasien in Baden-Württemberg zusammen die Abiturprüfung ablegen. Zeit für eine Zwischenbilanz.

Eingeladen sind alle Interessierte, ganz besonders aber Vertreterinnen und Vertreter der Regierungspräsidien und staatlichen Schulämter, Schulleiterinnen und Schulleiter, Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler der Klassen 11 und 12 der allgemein bildenden Gymnasien, der Klassen 12 der beruflichen Gymnasien, der Klassen 9 der Realschulen und der Hauptschulen sowie die Eltern des Abschlussjahrganges 2012.

Weitere Informationen und die Einladung finden Sie unter:

 <http://eltern-in-stuttgart.de/joomla15/downloads/termine/termine/2010-12-17%20einladung%20hearing.pdf>

Um Anmeldung bis zum 20. Januar 2011 wird gebeten unter E-Mail:

 2012@eltern-in-stuttgart.de oder Telefon: 0711 8382253 (Jensen).




"Mach mit beim Freiwilligendienst!" – Europäische Kommission leitet Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011 ein

Die Europäische Kommission unterstützt Jugendliche, die sich ehrenamtlich engagieren wollen.

Das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011 verfolgt vier Hauptziele:

- Abbau der Hindernisse für die Freiwilligentätigkeiten in der EU;
- Stärkung der Freiwilligenorganisationen und Verbesserung der Qualität der Freiwilligentätigkeiten;
- Belohnung und Anerkennung der Freiwilligentätigkeiten;
- Sensibilisierung für den Wert und die Bedeutung der Freiwilligentätigkeiten.

Um diese Ziele zu erreichen, fördert die Kommission den Austausch bewährter Verfahren zwischen den Behörden der Mitgliedsstaaten und den Freiwilligenorganisationen. Schwerpunkte hierbei sind die Ausbildung der Freiwilligen, die Akkreditierung und Qualitätssicherung sowie eine effiziente Abstimmung zwischen den potenziellen Freiwilligen und den Freiwilligenorganisationen. Die Kommission setzt sich für neue europaweite Netz-Initiativen ein, um den grenzüberschreitenden Austausch und Synergien zwischen Freiwilligenorganisationen und anderen Bereichen, insbesondere Unternehmen, zu fördern.

Auf dem offiziellen Internetauftritt finden sich weitere Informationen zum Europäischen Jahr:  www.europa.eu/volunteering

Eine im Mai 2010 durchgeführte Eurobarometer-Umfrage ergab, dass drei von zehn Europäerinnen und Europäern ehrenamtlich tätig sind. Es gibt viele verschiedene Formen und Traditionen der Freiwilligenarbeit. Überall dort, wo Menschen zusammenkommen, um zu helfen und Bedürftige zu unterstützen, profitieren sowohl die Gesellschaft als auch die freiwilligen Helferinnen und Helfer selbst.




LITERATUR, MEDIEN

JIM-Studie 2010 veröffentlicht

Das Internet ist unbestritten ein fester Alltagsbestandteil von Jugendlichen. Neben vielen Chancen stehen in der Öffentlichkeit oft die problematischen Aspekte im Vordergrund. Jugendliche sind sich den Gefahren im Internet durchaus bewusst. Jugendliche verbringen aktuell rund 138 Minuten pro Tag im Internet, überwiegend nutzen sie diese Zeit zur Kommunikation. Dies sind Ergebnisse der JIM-Studie 2010 (Jugend, Information, (Multi-)Media) des Medienpädagogischen Forschungsverbundes Südwest, die Ende November 2010 vorgestellt wurde.

Der Medienpädagogische Forschungsverbund Südwest ist eine Kooperation der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg und der Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz. Die Durchführung der Studie erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Südwestrundfunk.

Die Studie kann kostenlos als PDF-Datei heruntergeladen werden: 


www.mpfs.de/fileadmin/JIM-pdf10/JIM2010.pdf




Neue Publikationen und Internetangebote des Verbraucherschutzministeriums

Das Internet ist aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Es bietet viele Erleichterungen im Alltag, birgt jedoch auch Gefahren. Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) bietet interessante neue Publikationen und Internet-Angebote in diesem Bereich.


Flyer "Surfen – Ja sicher!" und Pocketbroschüre "Du bestimmst, was andere sehen"

Mit den zwei neu erschienenen Publikationen möchte das BMELV Jugendlichen und Eltern Tipps und Tricks für datensicheres Surfen an die Hand geben. Über den Internetauftritt des BMELV ( www.bmelv.de/publikationen) können diese Publikationen heruntergeladen oder über den Postversand bestellen werden.

Interaktive Videos "Verbraucherfamilie"

Ob auf Reisen, im Internet, beim Spielzeugkauf oder der Auswahl von Finanzprodukten: Verbraucherinnen und Verbraucher haben Rechte. Gut informiert, können Sie selbstbewusst auf dem Markt auftreten und selbstbestimmt handeln. Lernen Sie Ihre Rechte mit den interaktiven Filmen der Verbraucherfamilie kennen:  www.bmelv.de/familie.

Online-Spiel "Vorsicht Falle!"

Internetkostenfallen sind Internetangebote, die so trickreich gestaltet sind, dass deren Kostenpflicht für Verbraucherinnen und Verbraucher nicht ohne weiteres erkennbar ist. Mit dem Online-Spiel "Vorsicht Falle!" ( www.bmelv.de/browserspiel) lernen Sie spielerisch,

Internetkostenfallen zu erkennen und können Ihr Problembewusstsein bei der Abgabe persönlicher Daten schärfen.

Browsererweiterung "Kostenfinder"

Das Computerprogramm "Kostenfinder" (www.bmelv.de/kostenfinder) ist eine kostenlose Erweiterung für den Internetbrowser. Es hebt Hinweise auf Kosten farblich hervor. Versteckte Kosten lassen sich so leichter aufspüren. Eine Garantie für das Erkennen von Kostenfallen bietet das Programm jedoch nicht.

Weitere Infos zum Verbraucherschutz: www.bmelv.de.



Familien-Medien-Welt – Onlinespiele und Soziale Netzwerke

Anmeldung bis spätestens 8. April 2011

Inline- und Online-Camp für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vom 25. bis 29. April 2011 in der Evangelischen Akademie Bad Boll.

Wichtige Bereiche des täglichen Lebens haben sich ins Internet verlagert. Soziale Netzwerke bekommen immer mehr Zulauf. Kinder, Jugendliche und Erwachsene nutzen vermehrt Online- oder Browser Spiele als Freizeitbeschäftigung. In Computerworkshops werden auf dem Camp verschiedene Spiele und unterschiedliche Arten der virtuellen Vernetzung vorgestellt, ausprobiert und kritisch reflektiert. Als Ausgleich gibt es Angebote zum Inline-Skating für Anfänger und Fortgeschrittene.

Das Camp ist ein Projekt im Auftrag des Staatsministeriums Baden-Württemberg im Rahmen der Initiative "Kindermedienland Baden-Württemberg" in Kooperation mit der Landesanstalt für Kommunikation (LFK) und weiteren Projektpartnern.

Die Evangelische Akademie wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie für ihr vorbildliches Engagement bei der Vermittlung von Internetkompetenz beim Wettbewerb "Wege ins Netz 2010" mit dem dritten Platz ausgezeichnet.

Kontakt:

Evangelische Akademie Bad Boll

Volker Steinbrecher

Sekretariat: Wilma Hilsch

Telefon: 07164 79-232

Telefax: 07164 79-5232

E-Mail: wilma.hilsch@ev-akademie-boll.de

www.ev-akademie-boll.de



Stadt Ulm veröffentlicht Leitfaden für geschlechtergerechte Sprache

Die Stadt Ulm hat ein Faltblatt veröffentlicht, das Tipps für geschlechtergerechte Sprache geben soll. Entwickelt wurde der Leitfaden von der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des von der Landesstiftung Baden-Württemberg geförderten GeKom-Projekts (Gender-Kompetenz im kommunalen Raum), an dem neben Ulm vier weitere Kommunen beteiligt sind.

Eine geschlechtergerechte Sprache möchte Frauen und Männer in gleicher Weise ansprechen und bewusst machen, dass Männer wie Frauen gleichermaßen gemeint sind. Der Einwand, dass manche Texte dann sperrig und schwer verständlich werden, liegt nahe. Dass dies aber nicht zwangsläufig so sein muss, zeigt der Leitfaden anhand praktischer Beispiele.

Der Leitfaden kann kostenlos heruntergeladen werden unter:

www.ulm.de/politik_verwaltung/stadt_veroeffentlicht_leitfaden_fuer_geschlechtergerechte_sprache.74052.3076,3571.htm



Literatur und Medien aus der Landeszentrale für politische Bildung

Mehr zu allen Publikationen unter www.lpb-bw.de/publikationen.html

Landtagswahl in leichter Sprache

Einfach wählen gehen!

Die Landeszentrale für politische Bildung hat in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Baden-Württemberg eine Informationsbroschüre in leichter Sprache zur Landtagswahl 2011 herausgegeben. Die Broschüre hilft Menschen mit Behinderung bei der Ausübung ihres Wahlrechts und begleitet sie von der Wahlentscheidung bis zur Stimmabgabe. Sie bietet Informationen über den Landtag, die politischen Parteien sowie das Wahlrecht. Der wichtigste Teil enthält ausführliche Hinweise zur Wahl im Wahllokal und erläutert ebenso anschaulich das Wählen per Briefwahl. Ein Verzeichnis schwieriger Wörter rundet die Schrift ab. Die 28-seitige Publikation steht Schulen und allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Baden-Württembergs kostenlos zur Verfügung.

Südamerika

Heft 4-2010 der Zeitschrift "Der Bürger im Staat" enthält zehn Beiträge zur Geschichte, aktuellen Politik, Wirtschaft und Kultur Südamerikas.

www.buergerimstaat.de

Bürger auf Abwegen? Politikdistanz und politische Bildung

Sinkende Wahlbeteiligung, schrumpfende Volksparteien – Bürgerinnen und Bürger zeigen Verdruss gegenüber Parteien und Politikern. Das Buch befasst sich mit dem vielschichtigen Phänomen der Politikdistanz und den damit einhergehenden Herausforderungen für die politische Bildung. So muss politische Bildung Wege, Produkte und Veranstaltungsformen finden, um auch politik- und bildungsdistanzierte Zielgruppen anzusprechen. Der neue Band aus der Didaktischen Reihe der LpB zeigt unter anderem, inwiefern eine Elementarisierung der politischen Inhalte hierbei hilfreich sein kann. Herausgegeben von Siegfried Frech und Ingo Juchler.

Kursbuch "Schuleplus"

Eltern stärken – Kinder fördern. Materialien für die Elternbildung

"Schuleplus" ist ein Elternbildungsprojekt der Landeszentrale und wird gefördert von der Robert Bosch Stiftung. Das Kursbuch "Schuleplus" fasst auf 140 Seiten das Wichtigste über Schule und Bildung in Deutschland zusammen. Eltern mit Migrationshintergrund erhalten verständliche Informationen, die ihnen die schulische Unterstützung ihrer Kinder erleichtern und Teilhabechancen in Schul- und Ausbildungsfragen erhöhen sollen.

Die Materialien umfassen neun Bausteine. Darin wird beispielsweise gefragt, warum Lernen immer wichtig ist oder was man bei interkulturellen Konflikten tun kann. Ein Bereich informiert über Schule und Bildungswege in Deutschland, ein weiterer über Medien und ihre Bedeutung im Alltag. Die Bausteine konzentrieren sich auf grundlegende Zusammenhänge und können variabel eingesetzt werden. Das Buch kann in einer Lerngruppe ebenso genutzt werden wie alleine oder in der Familie. Das Kursbuch ist Grundlage für Elternbildungskurse, die im Rahmen des Projektes "Schuleplus" für Eltern mit Migrationshintergrund angeboten werden. 140 Seiten, kostenlos.

Handbuch Medien in der politischen Bildung

Dieses Handbuch für die Unterrichtspraxis dient der Erweiterung des eigenen Repertoires im Einsatz von Medien in der politischen Bildung. Die einzelnen Artikel sind nach dem Namen des Mediums von A wie "Alltagsgegenstände" bis Z wie "Zeitzeugen" alphabetisch gegliedert und folgen einem einheitlichen Aufbauschema.

Parteien in den deutschen Ländern. Geschichte und Gegenwart

Dieses Buch beleuchtet die deutsche Parteienlandschaft von den Einzelstaaten her und spannt den Bogen von der Entstehung der Parteien bis heute. In einleitenden Aufsätzen werden die Geschichte der Parteien, die Transformation der ehemaligen Staatsparteien der DDR sowie das derzeitige Parteiensystem und sein Wandel analysiert. Im Anschluss daran stellen ausgewiesene Experten die Parteien in den einzelnen deutschen Ländern dar. Herausgegeben von Andreas Kost, Werner Rellecke und Reinhold Weber.

LpB-Reihe MATERIALIEN

Folgende Hefte der Reihe MATERIALIEN wurden nachgedruckt und sind wieder lieferbar:

Vom Neckar ans Mittelmeer. Jüdische Flüchtlinge aus dem schwäbischen Dorf Rexingen gründen 1938 eine neue Gemeinde in Galiläa.

"Evakuiert" und "Unbekannt verzogen". Die Deportation der Juden aus Württemberg und Hohenzollern 1941 bis 1945.

"Ich weiß nicht, ob wir nochmals schreiben können." Die Deportation der badischen und Saarpfälzer Juden in das Internierungslager Gurs in den Pyrenäen.

Bestellungen:  www.lpb-bw.de/bausteine0.html



Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Redaktion Infodienst Eltern: Christine Sattler, Dagmar Kerschbaumer (verantwortlich).
Postfach 10 34 42, 70029 Stuttgart
Telefon: 0711 279-2835 und -2611
Fax: 0711 279-2838

 infodienste@km.kv.bwl.de

 www.kultusportal-bw.de

Den Infodienst Eltern können Sie online einsehen und abonnieren unter:

 www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1190062/

Redaktionsschluss Ausgabe 53 März/April 2011: 14. März 2011

Möchten Sie den Infodienst nicht mehr erhalten? Um den Infodienst Eltern abzubestellen klicken Sie einfach auf Infodienst Eltern abbestellen. Sie gelangen zu den persönlichen Einstellungen und können dort Ihr Abonnement kündigen.

[Infodienst Eltern abbestellen](#)

Haftungsausschluss

Die Informationen, die Sie in diesem Infodienst vorfinden, wurden nach bestem Wissen und Gewissen sorgfältig zusammengestellt und geprüft. Es wird jedoch keine Gewähr – weder ausdrücklich noch stillschweigend – für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Aktualität oder Qualität und jederzeitige Verfügbarkeit der bereit gestellten Informationen übernommen. In keinem Fall wird für Schäden, die sich aus der Verwendung der abgerufenen Informationen ergeben, eine Haftung übernommen.

Internetseiten dritter Anbieter / Links

Dieser Infodienst enthält auch Links oder Verweise auf Internetauftritte Dritter. Diese Links zu den Internetauftritten Dritter stellen keine Zustimmung zu deren Inhalten durch den Herausgeber dar. Es wird keine Verantwortung für die Verfügbarkeit oder den Inhalt solcher Internetauftritte übernommen und keine Haftung für Schäden oder Verletzungen, die aus der Nutzung – gleich welcher Art – solcher Inhalte entstehen. Mit den Links zu anderen Internetauftritten wird den Nutzern lediglich der Zugang zur Nutzung der Inhalte vermittelt. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und für Schäden, die aus der Nutzung entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde.

